

Briefe

an den Aufnahmeausschuss der Sektion Bayerland

R.W. und F.S.

In die Sektion Bayerland werden nach ihrer Satzung nur „ausübende Bergsteiger und Bergsteigerinnen strengerer Richtung“ aufgenommen. Über die Aufnahme als A-Mitglied entscheidet der Aufnahmeausschuss. Die folgenden beiden Aufnahmeanträge, der erste der der Bergsteigerin R.W., der zweite der des Bergsteigers F.S.(jeweils ergänzt durch einen hier nicht wiedergegebenen Tourenbericht) wurden positiv bewertet.

2. Februar 2005

Liebe Bayerländer,

ich habe versucht, alle bisher begangenen Touren aufzulisten. Sicherlich habe ich auch einige Touren vergessen aufzuschreiben, vor allem im Winter die eine oder andere Skitour, was aber hoffentlich nicht so schlimm ist, ebenso wie einige Mountainbike-Touren im Herbst. Die wichtigsten Touren bzw. die, bei denen ich noch sicher weiß, dass ich oben war, habe ich aber aufgeschrieben.

Touren mit einem „HL“ waren für mich „High Lights“ und solche mit einem * waren besonders schön. Touren, auf deren Leistung ich besonders stolz bin, waren sicherlich die Berge in Bolivien. Wenn ich schreiben würde, auf die Skitour z.B. auf die Weißkugel wäre ich besonders stolz, dann wäre das etwas komisch. Schließlich habe ich da nicht wirklich etwas geleistet; denn ich bin ja bloß gelaufen – wie bei den meisten anderen Touren auch. Stolz war ich sicher auf die Hochfeiler-Nordwand; denn sie ist meine erste Nordwand gewesen. Doch in Wirklichkeit war sie bei den damaligen Verhältnissen nicht wirklich schwer. Stolz bin ich aber auch auf den Versuch der Palavicini Rinne oder der Ortler-Nordwand; nur hat dort das Wetter jeweils einen Strich durch die Rechnung gemacht, weshalb wir die Tour abbrechen mussten. Da ich nicht oben war, kann ich ja nun eigentlich nicht ankreuzen, dass ich auf diese Touren sehr stolz war, oder vielleicht doch? Stolz bin ich sicherlich nicht auf das Missglücken dieser Touren, aber doch ein bisschen darauf, dass ich mir beide zugetraut habe und immer noch zutraue und sie bei den nächsten guten Bedingungen noch einmal gerne wagen werde.

Bei den Wasserfallklettereien bin ich froh, dass ich mittlerweile sagen kann, jeden Vierer vorsteigen zu können. Aber wenn ich lese, was so mancher andere kann, dann trau' ich mich fast nicht mehr, stolz darauf zu sein. Genau so beim

Felsklettern. Erst letztes Jahr bin ich zum ersten Mal richtig zum Sportklettern gegangen. Ansonsten schlappe ich meistens irgendwo in den Bergen herum, freu' mich, dass ich alpin jeden Vierer (zumindest die ich kenne) vorgehen kann, manch einen Fünfer auch, ansonsten kann ich aber bis zum oberen sechsten Grad alles irgendwie nachgehen. Nur laut sagen will ich's selten, da sich die meisten Freunde von mir in der Sportkletterei tummeln und vor dem siebten Grad nicht einmal warm werden.

Mit Sicherheit aber kann ich sagen, dass meine große Leidenschaft den Bergen gilt und ich am liebsten dort meine freie Zeit verbringe. Ein großer Traum ist, noch auf den einen oder anderen hohen Berg zu steigen. In Bolivien habe ich gemerkt, wie viel Spaß mir das macht (wobei sich der Spaß meistens doch erst am Abend beim Bier auf die Tour rückblickend so richtig zeigt). Ein Traum ist auch, noch die alten klassischen Touren bei uns in den Alpen zu machen, solange das die Verhältnisse noch zulassen.

Ich hoffe auf alle Fälle sehr, dass Ihr mich als Mitglied aufnehmt und ich mit Euch die eine oder andere Tour gehen kann.

R.W.

20. Februar 2005

Liebe Bayerländer,

durch meinen Bruder bin ich mit Eurer Sektion das erste Mal in Berührung gekommen. Bei zahlreichen Arbeitstouren und diversen feucht-fröhlichen Hüttenabenden konnte ich einiges vom kameradschaftlichen Sektionsgeist erleben. Das hat mir so gut gefallen, dass ich mich um eine A-Mitgliedschaft bei der Sektion Bayerland bewerben möchte.

Es ist aber nicht so, dass ich im Schlamm wühlend beim Versuch, die Wasserleitung der Rauhkopfhütte dicht zu bekommen, das erste Mal alpine Luft geschnuppert hätte. Nein, diese Luft habe ich schon in der Krax'n meines Vaters einatmen können. Ich wollte das Gebirg' allerdings tiefer erfahren als bei den jährlichen Familienferien. In Ermangelung Gleichgesinnter erschloss ich mir die Bergwelt auf eigene Faust. Trotz eines Absturzes im Jahre 2002 ist daraus eine Leidenschaft und Liebe zu den Bergen erwachsen, die bis heute unvermindert anhält und weiter wächst. Zur 500. Bergfahrt fehlt es zwar noch ein wenig. Meine große Leidenschaft gilt, sofern dies Verhältnisse, Zeit und private Verknüpfungen zulassen, besonders den langen Touren in Schnee und Eis, mit großen Höhenunterschieden, wie z.B. bei einer Frühjahrsskitour auf die

Birkarspitze oder bei der Solobesteigung des Mount Temple in den kanadischen Rocky Mountains bei spätwinterlichen Verhältnissen. Ein großer Kletterer bin ich bis jetzt nicht; mir liegt die Bergwelt in ihrer Ursprünglichkeit am Herzen und da glaube ich mich bei Bayerland besser aufgehoben als in einer Großsektion, wo Sponsoring und Kaiserschmarrn-Komfort-Alpinismus das Maß aller Dinge zu sein scheinen. Zudem erhoffe ich mir durch die Mitgliedschaft bei Euch, Kameraden für größere Auslandsfahrten zu finden; denn das ist mittelfristig mein großes Ziel.

Schließen möchte ich mit einem Satz eines großen, jüngst verstorbenen Bayerländers¹, der meine Haltung zum Bergsteigen sehr gut reflektiert: „*Ein Bergsteiger ist meines Erachtens nicht einer, der nur extreme Touren unternimmt ..., sondern einer, der auf Dauer dem Berg im weitesten Sinne als Lebensideal und –inhalt verbunden bleibt.*“

F.S.

Aufnahme

1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich zu beantragen. Es werden nur ausübende Bergsteiger strenger Richtung aufgenommen.
2. Bei der Erstaufnahme kann eine Aufnahmegebühr verlangt werden, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.
3. Über die Aufnahme entscheidet der Ausschuss unter dem Vorsitz des Aufnahmeausschussvorsitzenden. Dem Aufnahmeausschuss gehören insgesamt fünf Mitglieder an, die von der Mitgliederversammlung auf zwei Jahre gewählt werden. Aufnahmebeschlüsse können gefasst werden, wenn mindestens zehn Mitglieder des Ausschusses anwesend sind. Zur Aufnahme ist eine Mehrheit von vier Fünfteln der vertretenen Stimmen erforderlich.
4. Die Aufnahme wird erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrages wirksam.

NB. Der Ausschuss besteht aus dem Vorstand, dem Beirat (mit mindestens neun Mitgliedern), dem Aufnahmeausschuss (mit fünf Mitgliedern) und dem Ältestenrat.

¹ Der Ausspruch ist entnommen aus: U. Auffermann, Was zählt ist das Erlebnis – Anderl Heckmair: Alpinist und Lebenskünstler, 2. Auflage, S. 290, Semann Verlag, Bochum 2002.